
Wir fühlten nicht mehr, wir dachten.
Im Eise grellen Verstandes erstarrte der Geist.
Wissen ersetzte den Glauben.
So schauten wir Gott nicht. Hatten nicht Ruhe,
nicht Harmonie.

Wußten viel. Wußten nichts, weil uns Letztes
versagt bleibt. Wissen zerschellt am Unendlichen.

Wir lebten der Zeit. Abseits baute Verstand eine
Welt. Schuf greifbare Werte, die materiell genossen
wurden. Schuf eine Ordnung: Besitzgier, Willkür,
Gewalt.

Wir unterwarfen uns ihr, weil wir geistlos und
Fleisch ihres Fleisches waren.

Sie führte zur Katastrophe. Wir alle tragen die
Schuld! —

Als es hereinbrach, rief man den Geist.

Da war nur aktiver Verstand. Aufrasend in
höchster Not griff er zur ultima ratio: das eigene
morsche Gebäude zerschlagend.

„Mit Gott!“

So standen wir: Gott im Munde, die Ichsucht
im Herzen.

Er will uns läutern!

Anders jedoch, als man dachte.